

**Die mit Messer und Gabel lesenden**  
***Ein Sprachlabor mit Texten von Oskar Pastior***

**Oskar Pastior?**

Oskar Pastior wurde 1927 in Hermannstadt (Sibiu) in der deutschsprachigen Minderheit Rumäniens geboren. Mit 17 deportierten ihn die Russen ins Arbeitslager. Hier wurde ihm das Schreiben zum Überlebensmittel und daraus entstand der Roman „Atemschaukel“ von Hertha Müller. Nach dem Wehrdienst und Arbeit auf dem Bau studierte er Germanistik und schrieb, bis er 1968 von einer Reise nach Wien nicht zurückkam. Von da an lebte und schrieb er in Berlin. Er starb im Oktober 2006 wenige Tage vor der Verleihung des Büchnerpreises

**Oskar Pastior!**

Christina Weiss in der Laudatio zum Büchnerpreis,

„Er erfindet und findet eine neue Welt aus Sprache – aus seiner Sprache, die für uns eine fremde ist, eine befremdliche, eine unerwartete, eine unerhörte. Das Alltagsvertrauen in die Sprache treibt er uns gründlich aus, stattdessen lehrt er uns das Staunen über das sinnliche Material Sprache und seine Möglichkeiten Bedeutung zu erzeugen. „

**Ein Sprachlabor** wird in der Theaterwerkstatt Pilkentafel aufgebaut um diese Texte zu hören? zu erleben? zu begreifen? zu erfassen? erklingen zu lassen? zu zeigen? zu sehen? zu untersuchen? zu verstehen? zu zerlegen? zu verstecken? zu teilen?

Wir tragen diese Texte ins Labor unserer Münder, zerkauen Worte und lauschen ihrem Nachgeschmack, verdauen Sätze und spucken die Bedeutungen aus, verpacken die Texte in Flüstertüten und entkleiden sie, kochen die Silben auf und kühlen Buchstaben ab, legen Zeilen unters Brennglas und die Seiten aufs Tablett, kurz lesen mit Messer und Gabel.

**Die mit Messer und Gabel Lesenden**

Elisabeth Bohde

Johanna Stapelfeldt

Torsten Schütte